

Preiszeitung täglich früh 7 Uhr in der Expedition... Auflage: 27000 Exemplare.

Dresdener Nachrichten
Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Interesse werden... Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Nr. 96. Zwanzigster Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Adr. des Heuflügen: Ludwig Hartmann.

Dresden, Dienstag, 6. April 1875.

Politisches.

Ereignisse wichtiger Art bereiten sich augenblicklich vor. Venedig und Berlin sind die Gegenpole der demnächstigen politischen Entwicklung.

Bismarck sendete seinen Lieblingsdiplomaten, Herrn v. Radowitz, nach Petersburg, um die russische Großmacht zu sondiren. Er ließ ferner, während er mit dem Botschafter bei der jüngsten Großmacht, Italien, mit Herrn v. Radowitz einen regen Depeschenwechsel pflog.

Alle diese äußeren Vorbereitungen zeugen von der Wichtigkeit des Venediger Ereignisses. Deutschland hat alle Ursache, auf der Hut zu sein, daß nicht die katholischen Staaten sich vereinigen, die jetzt und künftige Stellung des Papstes zu einer Deutschland bedrohlicheren zu machen.

Der König Italiens aber, es ist bekannt genug, möchte sich gern mit dem Papste ausfinden. Schon lange hat er wenig mehr Bedürfnisse, als ein Beipult und ein Weib. Kaiser Franz Josef aber ist ein frommer Sohn seiner Kirche, der dem Papste kein Haar gesäumt sehen möchte.

Ueber die Anwesenheit Franz Josefs in Triest enthalten die Wiener Zeitungen spaltenlange Telegammeln. So glatt wie sonst bei Kaiserreisen ist nicht Alles verlaufen.

fahrten, Befichtigung der Lloyd-Verster, Galatheater, Festbankette u. s. w. zogen unermeßliche Massen Zuschauer heran. Ereignis war gewiß die Enthüllung des Denkmals des unglücklichen Maximilian, jenes genialsten der Habsburger seit dem unvergeßlichen Josef II.

Auf alle anderen Ereignisse der Politik kommen wir morgen zu sprechen.

Vorales und Sächsisches.

Der Oberingenieur Premierlieutenant a. D. Salbach hat den Character als Bauath, der Bahnhofinspector Bogel in Leipzig das Ritterkreuz zweiter Classe des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens und der Stadtrath Kaufmann Weis zu Bauen das Ritterkreuz vom Albrechtsorden erhalten.

Der österreichische Kaiser hat den Bildhauer Schilling von Dresden, den Schöpfer des großartigen Maximilian-Denkmal in Triest, bei den Enthüllungsfestlichkeiten zuerst kennen gelernt und ihn wegen seines Werkes wiederholt beglückwünscht.

Professor Hrn. Nicolai, Ateliervorstand und Lehrer der Baukunst an der hiesigen Kunstakademie, feierte gestern den Geburtstag seiner 25jährigen Lehr- und Amtstätigkeit. Dieser Ehrentag wurde von seinen zahlreichen Schülern von hier und auswärts aufs Feinste begangen.

Die Direction des Central-Schlachtviehhofes schreibt uns bezüglich des Artikels in der Sonntags-Nummer, daß bei der Desinfection der Ställe durchaus nicht „des Guten zu viel gethan worden sei“, sondern dieselbe sei in ganz geregelter Weise geschehen.

Die Sonntagsphysiognomie am 4. April bot endlich „ein ander Bild“: der Frühling war über Nacht gekommen, und zum ersten Male strömten in diesem langwinterigen Jahre die Resignanten und Unbeglückten im Frühlingsschleide auf die umliegenden Dörfer.

Bezüglich des von uns gestern erwähnten, am Sonnabend Nachmittag im Königl. Großen Garten durch den Sturz von einem Baume tödtlich verunglückten Arbeiters Schmidt erfahren wir noch, daß ihn seine Frau am Sonnabend Morgen, als er von ihr fortging, gebeten, an diesem Tage nicht auf einen Baum zu steigen.

des armen Weibes und des kleinen Mädchens, welches den Barmherzigen mit besuchen wollte, war groß. Director Poucher ließ tactvoll bezeichnen den Blicken der Neugierigen sofort entziehen.

Am 2. April haben die Aufwärter des hiesigen Zoologischen Gartens aus dem Raibbad verschiedene größere und kleinere Fingerringe herausgeholt. Dem Vermuthen nach, sollen es Fingerringe einer höheren Bildungsanstalt gewesen sein, welche sich wahrscheinlich einem Affen gefaßt gehabt, jene Schilde abgriffen und, was das Gemeinste ist, theilweise in zertrümmertem Zustande in das Wasser geworfen haben.

Seit dem 2. Osterfeiertag, an welchem Tage er sich, ohne wieder heimzukehren, aus seiner Wohnung entfernt hat, um sich kassiren zu lassen, was auch, wie die eingezogenen Erkundigungen ergeben haben, geschehen ist, wird ein im Alter von 50 Jahren stehender hiesiger Gewerbetreibender aus der Wilsdruffer Vorstadt vermißt.

Am 1. d. ist auch in Wauen b. Dresden eine „Frobel'sche Spielschule“ errichtet worden, in welcher bereits 26 kleine Erbenbürger im Alter von 3 bis 6 Jahren sich herumtummeln.

Ein Soldat der hiesigen Garnison war vorgestern Abend mit einem hiesigen Maurer in einem öffentlichen Lokal der Wilsdruffer Vorstadt in Conflict gerathen, der sich, nachdem Beide da Lokal bereits verlassen hatten, auf der Straße wieder erneuerte. Dabei zog der Soldat in der Hine vom Leder und hieb seinen Gegner über den Kopf, daß er blutete.

Der Bierausgeber im Damm'schen Etablissement am Wilsdruffer Baumgärtel ist sein Name, ist vorgestern Abend gegen sieben Uhr durch eine Gasexplosion nicht unerheblich zu Schaden gekommen. Die Sache war folgende: Im Wilsdruffer Local war von unbekannter Hand ein Gasarm abgebrochen oder abgebrochen worden, so daß Gas in erheblicher Quantität ausströmte.

Gestern früh 9 Uhr fand die Eröffnungsfest der neuen Kgl. Lehrerinnen-Seminar's in der Wilsdruffer Vorstadt, Wilsdruffer Straße 5, 1., statt, an welcher u. A. sämtliche sachverständige Räte des Kultusministeriums, an ihrer Spitze Geheimrath Dr. Gildert und mehrere Mitglieder des Landesconsistoriums, insbesondere auch dessen Vizepräsident, Oberlehrer Dr. Meißner, ferner die beiden Schulräthe Weidert und Dr. Kahn und der Vorsteher der Stadtverordneten, Hofrath Wermann, Theil nahmen.

Einem hiesigen Alternaat ist gestern früh im hiesigen 7jährigen Erdbeben weggekommen. Der Anade war von der ersten Wohnung in die Schule am Georgplatz gegangen, um 8 Uhr bereits wieder vom Lehrer nach Hause entlassen worden, aber nicht daselbst eingetroffen.

Der Eröffnung der Berlin-Dresdener Eisenbahn stellen sich noch immer viele rüchthändige Arbeiter entgegen und es ist noch sehr fraglich, ob sie am 1. Mai werden folgen können. Es sind das Kenntnisse, von denen Wenige eine Ahnung haben werden. So z. B. ist die Eisenconstruction an der Niederwiesener Brücke schon seit über 14 Tagen bis auf einzelne kleine Geländereise fertig, die aber die Schienenbefestigung für das Bahngelände, sowie die Holzbohlenauflage für den Fahrweg vorgenommen werden kann, nach der Cementirung vollendet sein und das ist eine Arbeit, deren Größe dadurch erhellbar ist, daß bereits 5000 Wb. Cellarbe verbraucht wurden und damit noch kaum der fünfte Theil getrieben ist.